Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 17 (1895)

Heft: 10

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alte Jungfern.

Ite Schachteln ist ber geistreiche Chrentitel, belieben. Man rebet diesen nach, sie führen ein zweckloses Leben und machen sich durch allerlei Sonderbarkeiten lächerlich ober unerträglich.

Es ift nicht in Ubrede gu ftellen, bag es welche gibt, benen man wenig Berdienstliches nachweisen gan, die essen, trinfen, stricken und nicken, den Barometer befragen, Hunde und Raben haticheln, die Bofen drillen oder auch sich langweilen.

Die Fofen dritten boer auch fin langibetten.
Es gibt aber auf ber andern Seite viele, sehr viele, die sich, selbst in vorgerückten Alter, tapfer durchs Leben schlagen und die Zeit auskausen zu ihrem und anderer Wohl. Welche Opfer bringen oft diese unverzagten, ausdauernden, von echter Nächstenliebe beseelten Wesen, nicht selten, ohne bestir auserden, die werden

Benn ich Umichau halte in Bergangenheit und Gegenwart, wie manche Gestalt zieht an meinen Augen vorüber: die eine milbselig, eine andere trop ich meinen Schrieben Schlieben meinen Schwierie Schlieben milbselig, eine anbere trop ich meinen Schlieben milbselig, eine anbere trop ich meinen Schlieben milbselig, eine anbere trop ich meinen Schlieben milbselig. stugen vortider: die eine intigletig, eine andere trog schwieriger Schicffale mutig, unverzagt, das edle, besonders den Frauen vorgestedte Ziel versolgend, das da heißt: Liebe üben; wieder eine andere, ihr schweres Schicsal zwar mit Ergebung tragend, aber gleichsam gebrochen; noch andere darbend, ein Opfer ihrer migbrauchten ober übel angewandten Gute.

Ich benke 3. B. an Rosa. Sie hatte zwar mit einer Rose auch in ihrer Jugend keine Nehnlichkeit, war unansehnlich, nichtsversprechend, in den Augen ihres Bruders Obenaus gut genug, ihm die Kleider zu sticken und Stiefel zu puhen. Nach dem frühen Tode des Vaters kam Fris in ein Handlungshaus und Rosa, die bei der Mutter zurüchlieb, hatte und Rosa, die bei der Mutter zurüchltet, hatte bald genug Gelegenheit, zu sehen, wie es dieser schwer wurde, Frihens öftern Bittgesuchen um Geld zu entsprechen. Das Mädchen dachte bei sich: So kann's in die Länge nicht gehn; kernte kochen, glätten, schiebern, kernte die Buchhaltung, um bei Gelegenheit als "Stübe der Haußrau" eine Stelle anzunehmen. Ihre Tante winkte zwar mit beiden Händen ab und sagte: "Was da, Stühe der Haußfrau! Da sollte man in alle Sättle passen, Gesellschafterin, Köchin, Kinderwärterin, alles in allem sein — und was das Honorar betrifft . . . Rind, ich rate Dir, geh' nicht!"

Die alte Tante ift gewohnt, durch die schwarze Brille zu sehen," bachte Mosa, und ging doch, kam zu einer schwierigen, nervösen Dame, war gut be-zahlt, mußte sich aber vieles gefallen lassen — man weiß ja! . . Die Stüße der Hausfrau stand fest

Bei

auch bei Sturm; benn abwechselnd gab's auch Sonnen-

schein.

Sinige Jahre blieb Rosa an ihrer Stelle und fonnte der Mutter manchen Zuschüß in ihre Kasse übersenden. Inzwischen hatte sich ihr Herre Russe übersenden. Inzwischen hatte sich ihr Herre Russe Raufmann etabliert, eine Frau genommen und sich etwas großartig eingerichtet, die Mutter sand: zu großartig; aber so beliedte es dem jungen Herrn. Die Einrichtung eines Geschäftes bringt nicht immer das erwartete "Tischen ded dich" mit. Der junge Herr sand nach wenig Jahren schon, daß das Soll und Haben nicht sitmmte; zudem hatte er Mißgeschick mit seinen Angestellten.

Der Frau konnte er seine Verlegenheit nicht

Der Frau konnte er seine Verlegenheit nicht mitteilen und die Mutter wollte er auch nicht darüber behelligen. Da schrieb er endlich der Schwester, die ihm noch als dienstfertiges Aschenbröbel vorschwebte, setzte ihr seine Lage auseinander und bat sie, da jegte ihr seine Saige auseinander und die, die auch die fränkliche Mutter ihre Hüsse berlangte, nach Hause zu kommen. Der letzte Umstand bewog sie, des Bruders Bitte zu erfüllen. Sie kehrte zurück, sand die gute Mutter auf dem Krankenlager, den Bruder in peinlicher Verlegen=

heit. Bechsel waren eingegangen und sollten gelöst werden; der Buchhalter hatte ihn nach heftigem Streite verlaffen — anderer Berlegenheiten nicht zu gedenten.

Die junge Frau hatte keine Uhnung davon, machte Toilette, empfing Besuche wie vorher und wenn Ebbe war in ihrer Raffe, fo nahm fie ihre Bussucht zu ihrem Frit, ber ihr doch feine Bitte abschlagen konnte. — Das arme Kind!

nahm die energische Schwester den Bruder im geheimen ins Berhör; er mußte ihr gründlich beichten, dann fagte fie: "Run wohl, diesmal will ich zustehen mit meinem Bermögensanteil, aber unter ber Bedingung, daß Du mir das Buchhalteramt überlasses; ich kann die Bücher, wenn's sein muß, auch im Krankenzimmer führen — und noch eine auch im Krankenzimmer juhren — und noch eine Bedingung: Du mußt Deiner Frau den Standpunkt klar machen; dann wird sie einsehen, was sie zu thun und nicht mehr zu thun hat. Von Dir setze ich als selbstverkändlich voraus, daß — boch ich will Dir keine Straspredigt halten — wenn wir recht zusammenhalten und nach dem gleichen Ziele streben, wird's gehen, sonst nicht."

Und so geschah es. Die junge Frau weinte freisich bittere Thränen, als sie auf so unangenehme Weise aus ihrer Sorglosigseit aufgerüttelt wurde, und hatte Mübe, sich dem von der "prosaischen" Schwester angebahnten Sparshitem zu sigen; aber die Liebe ihrem Gatten half ihr über Die Schwierigfeit

Das Gespenst des Ruins ging schonend vorüber; die jungen Leute, durch den Schrecken klüger, sparsamer geworden, schwester mit anderen Augen an und traten ihren "prosaischen" Ansichten bei. Die Mutter erholte sich und ersuhr erst nacher, was sich während ihrer Krantseit abgespielt. Sie umarmte den wackern Buchhalter, zugleich die treue Krantenpsiegerin. Rosa harrte an ihrem Posten aus, jahrelang, ward unterdessen zur alten Jungfer, aber der Bruder hat sie nicht daran erinnert.

aus, jahrelang, ward unterdessen zur alten Jungser, aber der Bruder hat sie nicht daran erinnert.—
Und Fräulein Auguste? Sie war vornehmer Leute Kind, das einzige, und der Liebling ihres Baters, dessen Gattin ihm durch den Tod entrissen worden war. Einem Köslein gleich erblüste sie, war fröhlich und guter Dinge, belebte die weiten, sonst so stillen Käume des alten, aber stattlichen, wohlserbattenen Hause auch hing mit inniger Liebe an ihrem Kana

Raum war sie neunzehn Jahre alt, als ein junger Mann, bessen Bater mit ihrem Kapa befreundet war, um sie warb; aber sie lehnte den Antrag ganz entschieden ab, erklärend, sie könne und werde ihren Bater nicht verlaffen.

Jahre vergingen, und die Leute konnten gar nicht begreifen, daß eine so reiche Erbin nicht gefreit werbe. Dem alten Herrn war est nicht recht, daß werbe. Dem alten Herrn war es nicht recht, das seine Auguste ihm ein solches Opfer brachte, ob er diese im Bertrauen seinem Freunde mitgeteilt? vielleicht; furz, der abgewiesene Freier versuchte sein Glüd noch einmal und erhielt wieder die gleiche Antwort. Diesmal legte sich aber der Papa ins Mittel und sagte: "Es ist ja gar nicht nötig, uns zu trennen, Raum genug in meinem Hause ist noch für ein liebend Paar."

Und an der Liebe war da nicht zu zweifeln, war doch der Funke während mehr als eines halben Decenniums nicht ausgelöscht.

Es fam zur Berlobung, und bald sollte die Hochseit geseiert werden. Borher mußte aber der Bräutigam in Geschäften noch eine Reise nach Megandrien machen und rechnete, in einigen Wochen gurud zu fein. Es war eine Trennung, als galt's auf Rimmer-wiedersehn, und der Berlobte mußte dem beforgten Bräutchen heilig versprechen, täglich zu schreiben. Das that er denn auch, dazu freilich bemerkend, ein Brief könne erst acht oder neun Tage nach seiner Abreise eintressen. Während seiner Abwesenheit kam die Schreckenstunde, die Cholera sei in Alexandrien ausgebrochen. Die Braut war in tausend Aengsten und schrieb ihrem Geliebten, unverziglich abzureisen; aber er tam nicht und ichrieb nicht.

Cකාවේ තේ.

Ceylon-Thee,

| Cey10n-Thee, | sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig | und haltbar, | per engl. Pfd. Originalpackung | Orange Pekoe . Fr. 5.— | Fr. 5. 50, | Pekoe 3.75 | 4. | Pekoe Souchong 3.75.

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. $4. - \text{pr.}^{1/2} \text{kg.}$ Kongou $4. - \text{pr.}^{1/2} \text{kg.}$

Ceylon-Zimt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/1 kg. Fr. 3.

Vanille.

I. Qualität, 17 cm lang, 30 Cts. das Stück. Muster kostenfrei, Rabatt an Wiederverkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, Winterthur.

HORS CONCOURS JURYMITGLIED WELTAUSSTELLUNG PARIS 1889



GRAND PRIX Internat. Ausstellung Lyon 1894.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623Z) [163 feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Hautkrankheiten, Ausschlägen

jeder Art haben sich die Dr. med. Smidschen Flech-

jeder Art haben sich die Dr. med. Smidschen Flechtenmittel, bestehend aus Salbe Nr. 1 und 2 und Blutreinigungspillen, als ebenso wirksam wie unschädlich bewährt und zwar Salbe Nr. 1 bei nässenden Flechten, Ekzemen, Bläschen, Juckausschlägen, Gesichtsausschlägen, Knötchen, Fussgeschwüren, Salzfluss, Wundsein, Wunden, Hautunreinigkeiten etc. — Salbe Nr. 2 bei trockenen Flechten, Schuppenflechten, Psoriasis, Kopfgrindete. Durchden gleichzeitigen Gebraach von Salbe und Blutreinigungspillen wird der Ausschlag beseitigt und das Blut gereinigt. 1Paket, enthaltend 1 Topf Salbe u. 1 Schachtel Blutreinigungspillen, kostet Fr. 3.75

Kropf, Halsanschwellung mit Atembeschwerden. Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckiger Fällen durch das bewährte Dr. med. Smidsche Universal-Kropfmittel beseitigt. Preis Fr. 2.50.

Dr. med. **Smids Enthaarungsmitte**l

beseitigt rasch und ohne die Haut wund zu machen Haare im Gesicht, resp. an unpassenden Stellen. Das Mittel ist sehr leicht anzuwenden und enthält im Gegensatz zu anderen Depilatorien keine scharfen, die Haut reizenden Stoffe. Preis inkl. 1 Büchse kosmet. Poudre Fr. 3. 50.

📘 Dr. med. Smids Gehöröl 🖰

ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Ranschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzindung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis inkl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4.— (736

Zeugnisse: Wolfen Sie mir umgehend wieder Dr. Smids Flechtenmittel Nr. 1 zuschicken, denn wir haben schon über 18 Jahre gearztet, und
diese Salbe Nr. 1 samt Pillen macht gute Fortschritte. B. J., Landwirt. Vogelsang b. Turgi, den 28. August 1893. Ersuche Sie mit umgehender Post und per
Nachnahme zu senden: 1 Flechtenmittel Nr. 2 von Dr. med. Smid. Dieses
Mittel hat mir während kurzer Zeit gute Dienste geleistet. E. A. Eschenmosen, den 3. Dez. 1893. Da ich seit 14 Tagen Ihr Dr. Smids UniversalKropfmittel gebrauche und Besserung spüre, so ersuche Sie, mir noch
2 Fläschchen zu schicken. Frau H. J. Bautigenthal b. Bolligen, den 19. Nov.
1893. Seid doch so gut und schicket mir auf Nachnahme noch ein 2 tes Dr. Smids
Universal-Kropfmittel, wie das erste gewesen ist. Ich habe es für gut
gefunden, aber gleichwohl muss ich noch mehr gebrauchen. R. N. Ander
Salten, den 6. August 1893. Ersuche Sie höfl., mir Dr. Smids Enthaarungsmittel zur Beseitigung von Barthaaren für ein Frauenzimmer auf Nachnahme
zu senden. Das Ohrenöl von Dr. Smid, das Sie mir gesandt
haben, ist sehr gut. E. J. — Werthenstein, den 29. Oktober 1893. Im Auftrag von meinem Vater berichte ich Sie daher, um uns noch ein Fläschchen von
Dr. Smids Gehöröl zu senden. Das letzte wirkte vortrefflich. St. J. —
Haupt-Depot: P. Hartmann, Apothheker, Steckborn. Depots:
Sie Gallen: Apoth. C.F. Hausmann; C.F. Ludin, Löwenapotheke, Apoth. H. Jenny, z. Rotstein; Berisan:
Apoth. Hrößer; Apoth. Arnold Lobeck; Rørsehaeli: Apoth. J.C. Rothenbäusler; Zürich Apoth A. Apoth. Hrößer; Apoth. Arnold Lobeck; Rørsehaeli: Apoth. C. Rothenbäusler; Zürich Apoth A. Palenker, Steckber Apotheke, Badenerstr. SS; Basel:
Alfr. Schmidt, Greifenapotheke; Hubersche Apotheke bei d. alt. Rheinbr.; Th

9 Medaillen und Diplome! 50jähriger Erfolg.

Odontine Andreae

vorzügliches und auch billiges 116] Mittel (H 340 Y)

zur Reinigung und Erhaltung der Zähne.

Man wird vor Nachahmungen gewarnt; man verlange aus-drücklich die Odontine Andreae. Zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen und bei Ph. Andreae, Apotheker, Waisenhausplatz 21, Bern.

Dank!

Meine Tochter litt seit neun Jahren an Asthma, die Anfälle kamen im Monat ge-wöhnlich dreimal und darunter zwei bis wöhnlich dreimal und darunter zwei bis drei Tage; während der ganzen Zeit konnte sie nicht das Geringste zu sich nehmen, nicht liegen, nicht schlaßen, brachte die Nächte sitzend im Bette und den Tag über mit aufgelegten Armen am Tisch lehnend, nach Atem ringend, vorgebeugt zu; sie hatte über Brust- und Rückenschmerzeu zu klagen, der Appetit fehlte gänzlich. Herrn Henri Lovié, Dresden, Frauenstr. 14, sage ich hiem tmeiden, Frauenstr. 14, sage ich hiemit mei-nen innigsten Dank dafür, meine Tochter auf brieflichem Wege von diesem Leiden geheilt zu haben. Untermorchenstern i. geheilt zu haben. Untermorcnenstein . Böhmen, 19. Okt. 1894. Ludwig Kirchhof, (H 11629) [237

W. Kaiser. Bern: Jugendschriften, Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschrif-ten, Vergissmeinnichts, Glasbilder, Papeterien, Photographicalbums, Lederwaren u. s. w. Kataloge gratis.

A. DINSER St. Gallen MÖBEL MAGAZIN z. Pelikan E MÖBEL der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen

Salons, Wohn-. Schlaf- 1. Speisezimmer, ganze Aussteuern extra billig Sessel in 40 Sorten Spiegel mit extra Polsterarbeiten Geschen Kartikel in enormer Auswahl

alles bi ligst, mit Garantie. — Franko per Bahn.

Versandt für die ganze Schweiz.

LINOLEUMFABRIK NORTHALLERTON England

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich,

empfehlen zu geft. Abnahme:

Korkteppiehe, ungemein beliebter Bodenbelag, weil sehr warm und schall-

| dämpfend. 183 cm breit, 8 mm dick, uni, | | | | | | | | | |
|--------------------------------------------|------------------|-----------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|-------------------|---------------|--|
| Linoleum 183 , | Qual. A | | bedruc | | D 12 | II | III | inoleum | |
| mit Dessin 183 230 | m 10, — 11. — | 8. 5 9. 5 12. 5 | 0 7 0 10 | <u>:</u> | 6 | 4.80 | 3. 80 | und | |
| 275 366 | ; =:= | 16 22 | - 16 | . — . — | | 8.50 12. — | -,- | Korkteppiche, | |
| Vorlagen und M | | 45/45 1.50 | 45/60 1.90 | 68/90 4. — | 68/114 5. — | 137/183 16. 50 | 183 183 22. — | ktep | |
| | | 183/230 27. — | 183·250 30. — | 183/275 33. — | 200/200 28. — | 200/250 34. — | 200/275 36. — | pich | |
| | | | 200/300 40. — | 230/275 40. — | 230/320 45. — | 230/366 55. — | 366/366 100. — | cro l | |
| Linoleum-Läufe | r 45 c | em 60 | cm | 70 cm | 90 cm | 114 cm | 135 cm | Ĕ | |
| stairs für Treppen u.: | 2. | 25 2 | . 90 . 75 | 4. 75 3. — | 6.20 4.25 | 7.75 5.25 | 9, — 6. 40 | eruchlos | |

1.75 2.75 1.503.50 2.— 4.50 $\frac{2.25}{1.30}$ III.

III. —.— 1.30 1.50 2.— —.—
Granite, 183 cm breit, 14.— Inlaid, 91 cm breit, 9.—
(bei denen sich das Dessin nie abläuft).
Linoleum-Ecken, Nr. 1.—, Nr. 2.—75, Nr. 31.—
Linoleumschienen, per laufenden Meter 2.50
Linoleum-Reviver und Cement, per Büchse 1.75 [143

Generalagentur und einzige Verkaufsstelle der Schweiz bei:

Meyer-Müller & Co.,

Stampfenbachstrasse Nr. 6, Zürich, und Kasino Winterthur. !! Engros und Detailverkauf zu Fabrikpreisen !! !! Permanentes Lager von über 200 der neuesten Dessins!!

Linoleum, bester und billigster Bodenbelag. Sollte in kelner Haushaltung fehlen.

Soeben erschien:

staubfrei

wasserdicht,

leum,

Linol

Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten

die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.

Von H. Runtzler, Baden, Schweiz (Selbstverlag). [137 Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der »Schweizer Frauen-Zeitung« 1893.

Wir empfehlen unseren geehrten Abonnentinnen die Bestellung von

linbanddecken

Dieselben sind prachtvoll ausgestattet (grün mit Goldpressung) und bilden daher eine Zierde für jedes Zimmer. Für die illustrierte Gratisbeilage "Für die Kleine Welt" sind ebenfalls sehr hübsche Decken vorrätig (rot mit Goldpressung).

Die Einbanddecken erweisen sich auch während des Jahres praktisch als Sammelmappe. — Diejenigen Leserinnen, welche darauf halten, dass ihr Lesestoff jederzeit vollständig beisammen ist, versäumen niemals, am Schlusse des Jahres die Einbanddecken zu bestellen. — Wir versenden dieselben per Nachnahme

1 Einbanddecke der Schweizer Frauen-Zeitung Fr. 2. — 1 " " Für die Kleine Wett " — . 60

Expedition der Schweizer Frauen-Zeitung.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel "Iron".

General-Depot für die Schweiz Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

Soeben erscheint:

100000 | 16 Bde. geb. à 13 Fr. 35 Cts. Unentbehrlich für Jedermann. 1650u Brockhaus' -Konversations-Lexikon. 14. Auflage. Jubiläums-Ausgabe. Abbildungen. 300 Karten. 130 Chromos.

in Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen und schönstem Laubsägeholz, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert; ferner Vorlagen und Werkzeuge für Kerbschnitzerei empfiehlt geneigter Abnahme bestens [45] Lemm-Marty - 4 Multergasse 4 - St. Gallen.

Bestes Nahrungsmittel der Alten und der Zukunft!

HORNBYS OATMEAL.

HAFERMALZ.

Keine Pflanzensorte gibt dem Gehirn und den Muskeln mehr Kraft.

Hornbys Oatmeal ist unübertrefflich im Geschmack. ist an Nahrungsstoff dem besten Ochsenfleisch gleichwertig.

Hornbys Oatmeal ist die beste Nahrung für Schwache und Rekonvolgenden. valescenten.

valescenten.
(verdünnt) ist für Säuglinge und Kinder sehr empfehlenswert.
kann in wenigen Minuten zubereitet werden und brennt niemals an.

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

Hornbys Oatmeal

Preise: In Paketen von Pfund 2 à Fr. 1. 30 per Paket,

"""" 1 à "-.70"""

Zu beziehen in allen grösseren Droguen- und Spezereihandlungen.

[53]

arum

inseriert man am erfolgreichsten,

bequemsten und

billigsten, wenn man eine Anzeige der

Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler

zur Besorgung übergibt?

Weil man sich der Benützung der wirk-Benützung der wirk-samsten Blätter und d. vorteilhaftesten Arrangements jeder Anzeige versichert Anzeige ve halten darf.

Weil man der Kor-respondenz mit den einzelnen Zeitungen enthoben ist, auch nur eines Manuskriptes bedarf.

Weil man Porto, Nachnahme alle anderen Spesen spart, denn

diese Firma berechnet nur die

Original-Zeilenpreise jeder Zeitung

und gewährt bei grösseren Aufträgen den

höchsten Rabatt.

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

Sichere und dauernde Heilung bei Flechten jeder Art

wird durch das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Flechtenmittel von Dr. Abel erzielt. Das Heilmittel, bestehend aus einem Thee, der das Blut von sämtlichen Unreinheiten befreit, und einer Salbe, welche binnen kurzem die Hautausschläge vollständig und dauernd beseitigt, ist frei von allen metallischen und narkotischen Giften, wie solche in vielen Fällen angewendet werden. Es ist darum vollständig unschädlich, leicht anwendbar und

nicht berufstörend.

Preis franko per Nachnahme Fr. 3.75. Zu beziehen durch

J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).

Achte Auflage. 900 JIIustrationen | Adrian Balbis

Kartenbeilagen

Allgemeine Erdbesehreibung

Lieferungen à 1 Fr.

Vollkommen neu bearbeitet von Dr. Franz Heiderich. A. Hartlebens Verlag, Wien.

Abteilungen à 5 Fr. 3 Bände geb. à 20 Fr.

euert nicht Petroleum an, sondern mit den bei

Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlichen
Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.
Muster und Preiscourant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960
Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die Fabrik Th. Schlatter.
Wassergasse, St. Gallen. (H 3718 G) [522